



Stiftung Fair Recycling

# Jahresbericht 2021



# Vorwort

Das Coronavirus dominierte auch dieses Jahr das gesellschaftliche sowie das wirtschaftliche Leben. Die ausserordentliche Lage ist vor allem für Schwellenländer eine Herausforderung, gerade die Staaten Lateinamerikas sind besonders hart betroffen. Sie leiden seit Jahrzehnten unter einer der schwersten Wirtschaftskrisen und die Regierungen können nur mit begrenzten finanzpolitischen Ressourcen die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise abfedern.

Auch im Hinblick auf die Zeichen der Klimaerwärmung war das Jahr 2021 aussergewöhnlich. Anfang des Jahres kam es zu grossen Neuschneemengen, so wurde beispielsweise in Zürich-Fluntern die zweitgrösste 1-Tages Neuschneemenge gemessen seit 1986. Im Juli kam es dann im ganzen Land zu grossflächigen Überschwemmungen, die den Einsatzkräften kaum Verschnaufpausen gönnten. Besonders stark betroffen waren Gebiete rund um den Thuner-, den Neuenburger-, den Bieler- sowie den Vierwaldstädtersee.

Der Einsatz für den Klimaschutz ist für uns nach wie vor wichtig und spornt uns bei Fair Recycling an, jeden Tag unser Bestes zu geben. Hierbei danken wir unseren Klimapartnerinnen und -partnern (siehe Seite 15 dieses Berichts), die mit ihrem Engagement unser Projekt über all die Jahre ermöglicht und damit bald 1,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart haben.

Fair Recycling kommuniziert stets unter dem Motto «Klimaschutz durch Recycling». Dabei haben wir unseren Aktionsradius stetig vergrössert, sodass wir uns mittlerweile nicht mehr nur im reinen Recycling engagieren. Denn bei den Themen «Klimaschutz und Netto-Null» geht es nie ohne eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Recycling ist jedoch ein wesentlicher Bestandteil der Kreislaufwirtschaft, bei deren Umsetzung unsere Klimapartner sich sehr stark engagieren. Anschliessend skizzieren wir dieses nachhaltige Wirtschaftsmodell und zeigen gleich mit auf, wie wir uns als Stiftung für eine sinnvolle Kreislaufwirtschaft engagieren.

Ich freue mich, dass wir im abschliessenden Kapitel «Ausblick» informieren können, dass Chantale Beolchi neu die Leitung der Stiftung übernommen hat.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit!



Andreas Röthlisberger, Präsident

## Impressum

Herausgegeben von der  
Stiftung Fair Recycling, Zürich

Konzept und Layout:  
bluish GmbH, Zürich

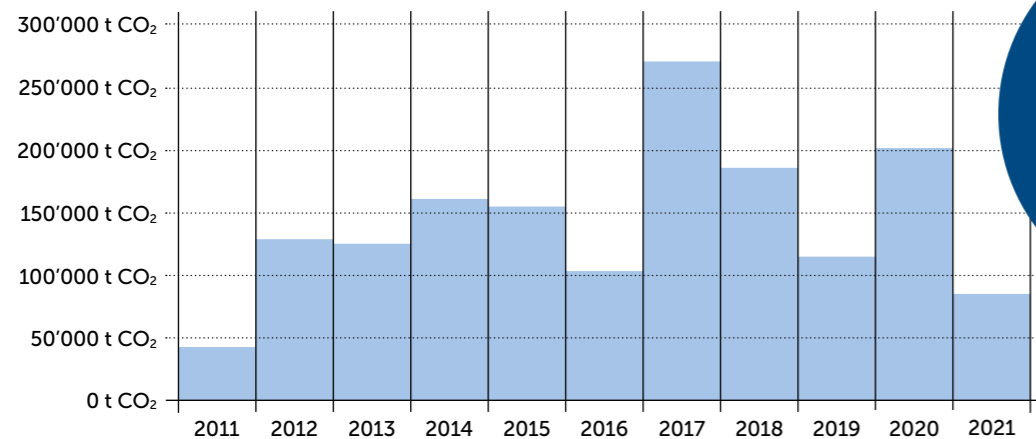
© Stiftung Fair Recycling 2022

# Unser Kerngeschäft in Zahlen

Mit unserem Recyclingprojekt für ausgediente FCKW-haltige Kühlgeräte in Brasilien tragen wir zusammen mit unserem Partner nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern schonen auch wertvolle Ressourcen. FCKW sind besonders gefährliche Treibhausgase. Sie beeinträchtigen die Ozonschicht und tragen in hohem Masse zum Klimawandel bei. Mit jedem Kühlschrank, den wir in unserer Anlage in Brasilien umweltgerecht recyceln, sparen wir 1 Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalent ein und schützen damit das Klima nachhaltig. Darüber hinaus werden pro Kühlschrank 95 % der Wertstoffe zurückgewonnen, die wieder in den Kreislauf geführt werden.



## Einsparung CO<sub>2</sub>-Äquivalente seit Projektstart 2011



Eingesparte  
CO<sub>2</sub>-Äquivalente:  
seit Projektstart 2011 über  
**1'500'000t**  
im Jahr 2021  
**86'000t**

## Vergleich CO<sub>2</sub>-Verbrauch

**+2t CO<sub>2</sub>**

Ein durchschnittlicher Schweizer Personenwagen fährt ca. 10'000 km und verursacht damit rund 2 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr.

**-2t CO<sub>2</sub>**

**+14t CO<sub>2</sub>**

Ein durchschnittlicher Schweizer verursacht rund 14 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr.

**-14t CO<sub>2</sub>**



Auszubildende bei der Durchführung des Lehrgangs «Recyclist» mit dem SENAI im Sitzungszimmer der Indústria Fox, 2021

**Highlight  
2021**

# Unser Berufsbild Recyclist kommt nach Brasilien

Fair Recycling stellt bei all ihren Projekten sicher, dass die lokale Bevölkerung bei der Umsetzung involviert ist und von ihr profitiert. Aus diesem Grund hat Fair Recycling vor mehreren Jahren damit begonnen, die Schweizer Ausbildung zum Recyclisten bzw. zur Recyclistin in Brasilien aufzubauen und zu etablieren. Mit dieser Ausbildung sollen berufliche als auch private Perspektiven geschaffen werden, um der Armut im Land entgegenzutreten.

Nach langer Vorbereitung, bei welcher diverse Stakeholder aus der Schweiz sowie unser Partner Indústria Fox in Brasilien tatkräftig mitgeholfen haben, konnte im 2021 die Ausbildung erstmals mit dem SENAI (Industrieverband von Brasilien) durchgeführt werden. Der SENAI ist in Brasilien für die Ausbildung in der gesamten Industrie verantwortlich. Der neu aufgenommene Recyclistenlehrgang war bis anhin nicht im Ausbildungsangebot des SENAI enthalten.

Nach Beseitigung anfänglicher Schwierigkeiten, ist der Kurs nun so aufgebaut, dass er online absolviert werden kann, um den Teilnehmenden möglichst grosse Flexibilität zu bieten. Es freut uns, diese wichtige Ausbildung zusammen mit unserem Partner Indústria Fox weiterentwickeln und damit den Teilnehmenden eine Perspektive geben zu können.

## Unser Partner Indústria Fox

Fair Recycling hat mit ihrem lokalen Partner Indústria Fox ein einzigartiges Recyclingsystem aufgebaut. Indústria Fox sammelt alte, ineffiziente Geräte und recycelt diese nach Schweizer Standard in ihrer Anlage nahe São Paulo. Die in den Geräten enthaltenen Treibhausgase FCKW werden im Hochtemperaturofen vollständig verbrannt. Im 2021 konnten dank dieser Zusammenarbeit rund 86'000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart werden. Seit dem Projektstart im 2009 wurden gesamthaft sogar fast 1.5 Mio. Tonnen eingespart.



# Kreislaufwirtschaft

Unter der Kreislaufwirtschaft ist ein Wirtschaftssystem zu verstehen, in welchem Materialien und Produkte so lange wie möglich stofflich im Umlauf bleiben. Durch dieses Wirtschaftssystem sollen Ressourcen geschont und die Umwelt möglichst wenig durch wirtschaftliche Aktivitäten belastet werden. In einer idealen Kreislaufwirtschaft entsteht also kein Abfall mehr, da alles auf irgendeine Art und Weise wiederverwendet wird.

Um dieses Ziel bestmöglich zu verfolgen, gibt es die «10 R» der Kreislaufwirtschaft. Diese «10 R» sollen Produzenten sowie Konsumentinnen und Konsumenten als Faustregel dienen, möglichst «kreislaufwirtschaftlich» zu denken und agieren.

Mit ihrem Geschäftsmodell arbeitet Fair Recycling aktiv mit, eine kreislauffähige Wirtschaft zu etablieren. Nachfolgend führen wir die «10 R» näher aus.

## 1 Refuse – Ablehnen

Kreislaufwirtschaft beginnt im Kopf! Wir müssen Kreisläufe erkennen und in Kreisläufen denken. Was brauche ich wirklich und auf was kann ich verzichten. Diese Fragen stellen wir uns vor allem als Konsumentinnen und Konsumenten, die täglich entscheiden können, keine überflüssigen Einkäufe zu tätigen. Auf der Seite der Unternehmen kann darauf geachtet werden, beim Produzieren möglichst auf Rohstoffe zu verzichten, deren Abbau und Herstellung zu unnötigen Umweltbelastungen führen.

Dieser wichtige Aspekt der Kreislaufwirtschaft bekommen die rund 100 Mitarbeitenden der Indústria Fox durch die Firmenphilosophie und -kultur vorgelebt. Die Mitarbeitenden werden aktiv darauf sensibilisiert, sich nachhaltig zu verhalten.



## 2 Rethink – Umdenken

Beim Umdenken geht es darum, das eigene Mindset auf Kreisläufe einzustellen. Nochmals: Kreislaufwirtschaft beginnt im Kopf. Im Alltag treffen wir auf viele Möglichkeiten, um nachhaltiger zu handeln. Allein durch einen sorgfältigeren Umgang mit Haushaltsgeräten kann ihre Lebensdauer erheblich verlängert werden. Natürlich gilt das Umdenken auch für die Verantwortlichen in den Unternehmen, die mit dem Überdenken ihrer Business Modelle die grösste Wirkung erzielen können. So findet man auch in der Schweiz erste Hersteller von Haushaltsgeräten, die ihre Produkte zur «Miete statt Kauf» anbieten. Die Vorteile für Nutzende liegen auf der Hand: die monatlichen Kosten sind im Vergleich zur Anschaffung sehr attraktiv und es liegt im Interesse des Herstellers, das Produkt möglichst lange und störungsfrei in Betrieb zu halten. Auch die Umwelt gewinnt dadurch: die vom Hersteller zurückgenommenen Geräte sind der Ressourcen-Speicher der Zukunft!

Fair Recycling setzt sich für das Umdenken hin zu einer kreislauffähigen Wirtschaft ein. Aus diesem Grund engagieren wir uns dafür, unser Schweizer Berufsbild des Recyclisten in Brasilien weiter zu etablieren. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Indústria Fox wurde ermöglicht, den Lehrgang zu absolvieren.

## 3 Reduce – Reduzieren

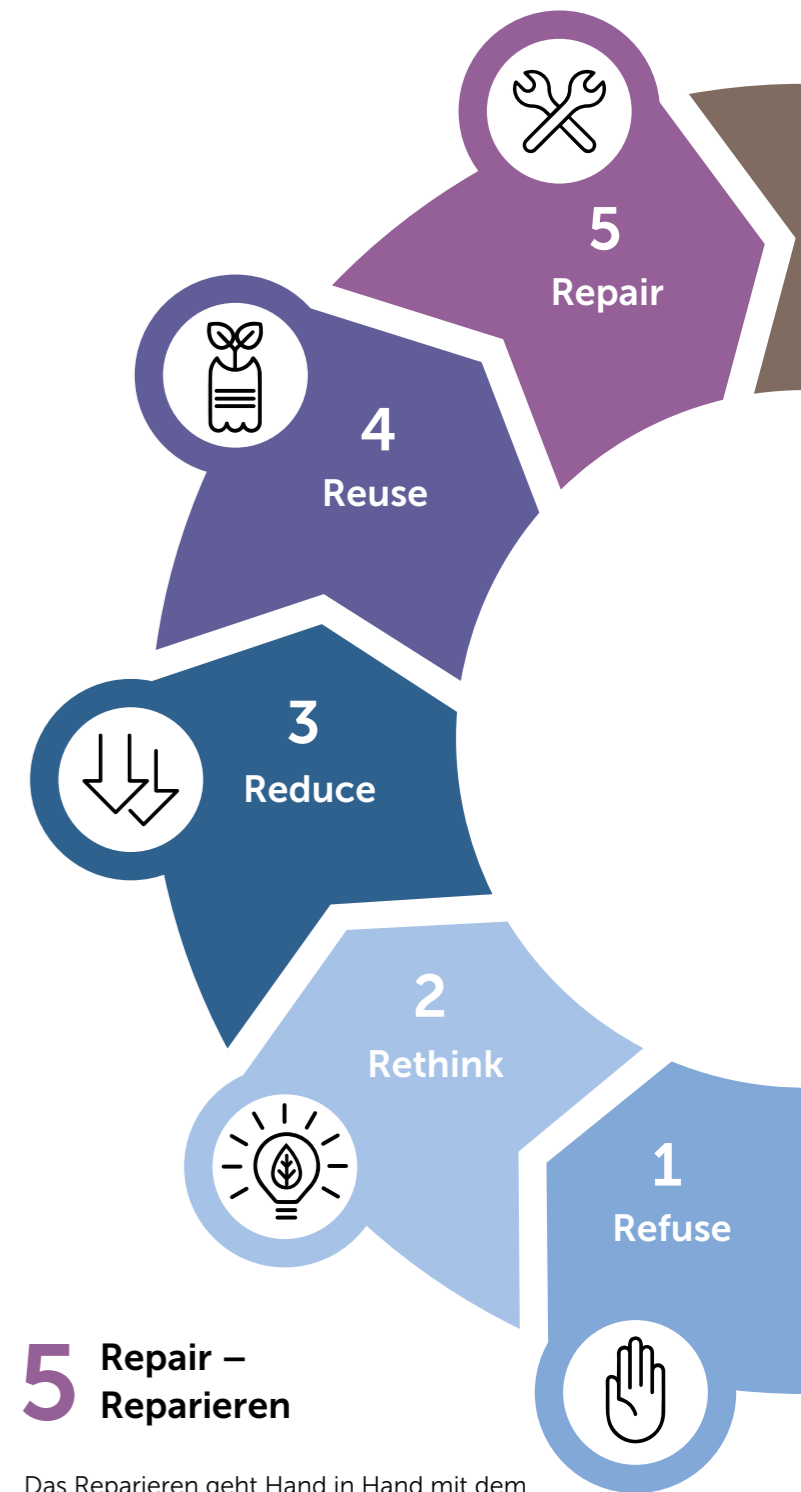
Reduzieren können Konsumentinnen und Konsumenten sowie Unternehmen im Grunde auf dieselbe Weise: Es gilt zu überlegen, auf was man verzichten kann. So können wir zum Beispiel weniger konsumieren oder auf ressourcenschonende Produkte umsteigen. Unternehmungen können anstreben, möglichst ressourcenschonend und mit erneuerbarer Energie zu produzieren. Verantwortungsvolle Hersteller optimieren dabei nicht nur ihre Produkte für die Nutzungsphase (z.B. Strom, Wasser), sondern auch den eigenen Produktionsbetrieb durch den Einsatz CO<sub>2</sub>-neutraler Energieträger und durch energetische Betriebsoptimierung.

Fair Recycling trägt mit ihrem Engagement dazu bei, dass in Brasilien schädliche FCKW- und FKW-Stoffe aus alten Kühlgeräten fachgerecht entsorgt bzw. zerstört werden. Indústria Fox sorgt mit jedem eingesammelten Gerät dafür, dass die Umwelt weniger belastet wird. Mit dem fachgerechten Recycling der FCKW-Anteile reduziert sich die Umweltbelastung in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Kühlgerät um ca. eine Tonne!

## 4 Reuse – Wiederverwenden statt wegwerfen

Beim Wiederverwenden geht es, wie die Bezeichnung bereits nahelegt, darum Produkte möglichst lange immer wieder zu verwenden. Konsumierende sollten also darauf achten, noch intakte Produkte weiterzuverwenden, anstatt sie vorzeitig durch neuere zu ersetzen. Falls wir das Produkt selbst nicht mehr benötigen, können wir es an jemanden weitergeben, der noch Verwendung dafür hat. Dasselbe gilt auch für Unternehmen, die z.B. ihre Produktionsanlagen so lange wie möglich nutzen oder sie an Drittunternehmen zur weiteren Produktion überlassen.

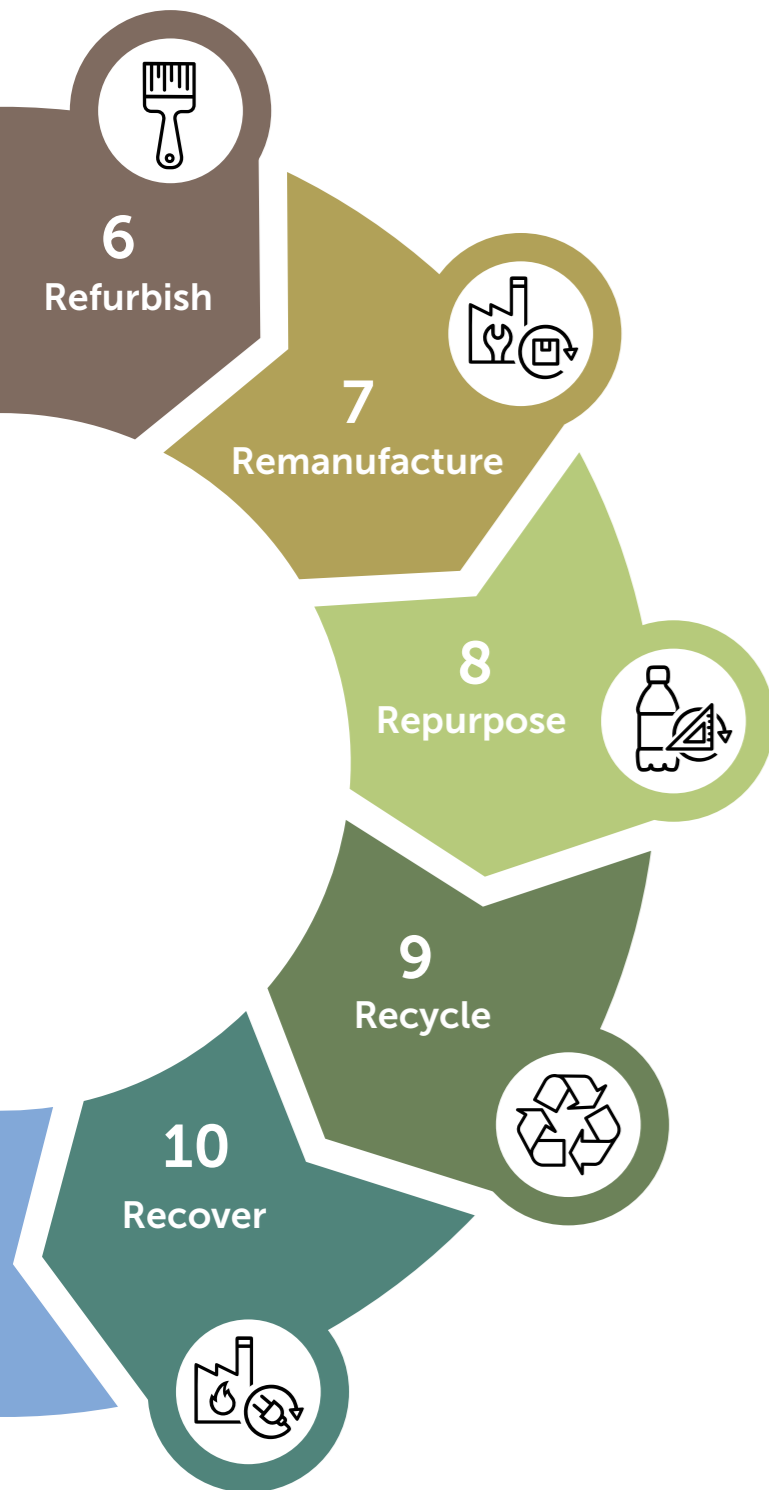
Aktuell unterstützt Fair Recycling Indústria Fox in Brasilien bei der Beschaffung und Weiternutzung von gebrauchten Recycling-Anlagen aus der Schweiz.



## 5 Repair – Reparieren

Das Reparieren geht Hand in Hand mit dem Wiederverwenden. Sollte ein Produkt also nicht mehr richtig funktionieren, muss es repariert werden, damit es anschliessend wiederverwendet werden kann. Produkte sollten also möglichst erst zu Abfall werden, wenn eine Reparatur nicht mehr sinnvoll ist.

Fair Recycling unterstützt Indústria Fox in Brasilien bei der Reparatur von ausgedienten Kühl- sowie weiteren Elektrogeräten. Eine Abteilung von Indústria Fox repariert Geräte, die nur mit kleinen Schäden ins Recycling gebracht wurden und verkaufen sie zu einem günstigen Preis an benachteiligte Bevölkerungsschichten ▶ <https://loja.tudobonus.com.br/>.



## 6 Refurbish – Auffrischen

Das Auffrischen von Produkten liegt im Trend. Manche Produkte brauchen nur ein bisschen Kreativität und Aufmerksamkeit und schon sind sie wieder gefragt. So können zum Beispiel Konsumentinnen und Konsumenten ihre alten Möbel oder Kleider zu neuem Leben erwecken. Für Unternehmen könnte das Auffrischen von alten Produkten zu einem Businessmodell werden.

## 7 Remanufacture – Refabrikation

Der ökologische Beitrag von Refabrikation wird dadurch erzielt, dass noch funktionierende Teile aus einem aus-rangierten Produkt zur Reparatur verwendet werden. Dieser Ansatz kann sowohl durch Hobby-Bastlerinnen und -Bastler als auch durch Produzenten umgesetzt werden.

Indústria Fox engagiert sich in Brasilien auch für die Refabrikation. Noch funktionierende Teile von ausge-dienten Kühlgeräten (zum Beispiel Kompressoren oder Glas-Tablare) werden ausgebaut und bei der Reparatur von anderen Geräten wieder eingebaut. Die reparierten Kühlgeräte werden anschliessend wieder zum Kauf angeboten.

## 8 Repurpose – Umfunktionieren

Beim Repurpose geht es darum Produkte so umzuwan-deln, dass sie für einen neuen Zweck verwendet werden können. Produzenten können beim Design von Produkten bereits darauf achten, dass diese nach einer gewissen Zeit umfunktioniert werden können, um länger den Bedürfnissen von Konsumentinnen und Konsumenten gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wird beispielsweise die Fähigkeit zur digitalen Vernetzung von Haushaltsgeräten zunehmend wichtig: durch «digitale Updates» erhalten die Produkte neue Eigenschaften und können (zum Beispiel bei Mieterwechsel) an wechselnde Bedürfnisse der Nutzenden angepasst werden.

## 9 Recycle – trennen, sammeln, zurückbringen

Recycling sollte alle interessieren. Als Konsumentinnen und Konsumenten können wir genau wie die Produzenten dazu beitragen, ausgediente Produkte korrekt zu entsorgen. Beim Recycling werden wertvolle Rohstoffe zurück-gewonnen und zur Herstellung von neuen Produkten eingesetzt. Auch im Produkt-Design verantwortungsvoller Hersteller werden dafür wichtige Voraussetzungen geschaffen. Zum «Design for Recycling» gehört sowohl die Vermeidung schwer trennbarer Verbundmaterialien als auch der modulare Aufbau der Baugruppen, sowie der Verzicht auf schadstoffhaltige Materialien.

Fair Recycling trägt dazu bei, dass sich sicheres und einfaches Recycling etabliert. Beim Recycling der ausgedienten Kühlgeräte in Brasilien können rund 95% der enthaltenen Materialien für die Wiederverwendung aufbereitet werden. Aus der guten Position, die wir in Brasilien haben, unterstützen wir Indústria Fox beim weiteren Aufbau eines umfassenden Elektro- und Elektronikrecyclings.

## 10 Recover – Rückgewinnung

Das letzte R klärt die Frage, was mit dem Material, das als Abfall anfällt und nicht mehr stofflich weiterverwendet werden kann, schliesslich passiert. In vielen Fällen kann durch die kontrollierte Verbrennung noch Energie gewonnen werden. Wegen der guten Abdeckung der Schweiz durch moderne Kehrichtverwertungsanlagen sind diese nach der Wasserkraft unsere zweitgrössten Produzenten nachhaltiger Energie. In Brasilien wird der Abfall grösstenteils offen verbrannt, hier gibt es also noch grosses Potenzial.



## Bilanz per 31. Dezember 2021

	2021 CHF	2020 CHF
<b>Aktiven</b>	<b>4'991'957</b>	<b>5'335'432</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	157'667	291'934
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27'522	19'048
Übrige kurzfristige Forderungen	3'244	3'461
Vorräte SCU	4'878'417	5'156'238
Wertberichtigung Vorräte SCUs	-129'000	-170'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	54'107	34'750
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>4'991'957</b>	<b>5'335'432</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Darlehen Cabreuva	0	0
Darlehen Cabreuva Plus	0	0
Wertberichtigung	0	0
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'991'957</b>	<b>5'335'432</b>
<b>Passiven</b>	<b>4'991'957</b>	<b>5'335'432</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	12'500	30'285
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	100'000	200'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	125'887	121'083
Passive Rechnungsabgrenzung	16'704	15'700
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>255'091</b>	<b>367'068</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'550'000	1'550'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	97'476	280'218
Fonds Ausbildung	0	50'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'647'476</b>	<b>1'880'218</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Stifterkapital	3'000'000	3'000'000
Gewinnvortrag	88'147	73'208
Jahresgewinn	1'243	14'939
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>3'089'390</b>	<b>3'088'146</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4'991'957</b>	<b>5'335'432</b>

## Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2021

	2021 CHF	2020 CHF
Erträge Verkauf Klimaschutzzertifikate	846'062	898'579
Ertrag – Dienstleistungen	107'810	105'723
Aufwand Swiss Charter Units (Klimaschutzzertifikate)	-471'746	-646'312
Übriger Aufwand Swiss Charter	-29'795	-10'811
Aufwand - Dienstleistungen	-45'243	-79'431
Verlust aus Forderungen	0	0
<b>Bruttogewinn</b>	<b>407'088</b>	<b>267'749</b>
Personalaufwand	-276'899	-284'063
Stiftungsrat	-12'700	-7'764
Übriger betrieblicher Aufwand	-40'477	-36'906
Kommunikation/Marketing	-11'562	-14'011
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>65'450</b>	<b>-74'996</b>
Abschreibungen / Wertberichtigung	-	-
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen</b>	<b>65'450</b>	<b>-74'996</b>
Finanzaufwand	-62'942	-70'438
Finanzertrag	0	99'563
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>2'508</b>	<b>-45'870</b>
Ausserordentlicher Ertrag / Aufwand	-1'265	60'809
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1'243</b>	<b>14'939</b>

## Anhang per 31. Dezember 2021

### 1) Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

### 2) Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

#### a) Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	2021 CHF	2020 CHF
Darlehensschuld AKB	250'000	250'000
Darlehensschuld Hochuli AG	900'000	900'000
Darlehensschuld SENS	400'000	400'000
<b>Total</b>	<b>1'550'000</b>	<b>1'550'000</b>

Mit den Darlehensgebern bestehen Verträge über die Laufzeit und Verzinsung der Darlehen.

#### b) Entschädigung Stiftungsrat

Präsident und Mitglieder, Sitzungsentschädigung	4'200	3'600
Spesen für Fahrten, Verpflegung, Begleitung	5'250	4'164
<b>Total</b>	<b>9'450</b>	<b>7'764</b>

#### c) Verpflichtungen ggü. Vorsorgeeinrichtungen

	-	-
--	---	---

### 3) Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

### 4) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## Revisionsbericht



An den Stiftungsrat der  
**Stiftung Fair Recycling, Aarau**

Aarau, 26. Januar 2022

### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Fair Recycling für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

#### Gruber Partner AG

  
Dominik Rehmann  
zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitender Revisor)

  
Alexandra Flammer  
zugelassene Revisionsexpertin

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

# Unser neues Team



**Chantale Beolchi**  
CEO Stiftung Fair Recycling



**Miriam Pellandini**  
Kommunikation & Marketing

Ergänzt wird das Fair-Recycling-Team durch Miriam Pellandini, die künftig für die Stiftung die Kommunikation und das Marketing übernehmen wird. Miriam verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Kundenkommunikation, Geschäftsleitungsassistentin und Administration sowie über ein vertieftes Branchenwissen und grosses Netzwerk.

Der Stiftungsrat ist davon überzeugt mit der Wahl von Chantale Beolchi und Miriam Pellandini zu gewährleisten, dass Fair Recycling auf Kurs bleibt und die Recyclisten-Ausbildung erfolgreich weiterentwickelt wird. Wir werden weiterhin ein zuverlässiger Ansprechpartner sein für alle Fragen betreffend der Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie, die zumindest partiell auf einer freiwilligen Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstosses beruht.

2022 bringt für Fair Recycling einige Veränderungen: Heinz Gfeller ging Ende Januar nach über 12 Jahren in Pension, gleichzeitig nutzte Barbara Mettler diesen Moment, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

Fair Recycling dankt beiden ganz herzlich für ihr über 12-jähriges Engagement und ihr Herzblut. Heinz Gfeller hat über all die Jahre mit seiner überlegten und ruhigen Art stets dazu beigetragen, dass die Stiftung nie vom Kurs abgekommen ist sondern, im Gegenteil, immer wieder grössere und kleinere Erfolge feiern konnte. Besonders hervorzuheben ist die Recyclisten-Ausbildung in Brasilien. Barbara ihrerseits hat mit ihrem ausgezeichneten journalistischen Feingespür immer von neuem für eine professionelle Kommunikation gesorgt und Heinz in vielen Bereichen tatkräftig unterstützt.

Am 1. Februar hat Chantale Beolchi ihre Aufgabe als neue Geschäftsführerin der Stiftung angetreten. Sie verfügt über ein fundiertes Fachwissen mit über 11 Jahren Berufserfahrung im Bereich Anlagen in der Schweizer Bankenbranche. Im Anschluss daran verbrachte sie acht Jahre in Lateinamerika, wo sie sich bei einer internationalen Non-Profit-Organisation eine ausgeprägte Akquise-, Verkaufs- und Führungserfahrung aneignen konnte. Sie verfügt zudem über einen MBA Abschluss (mit höchster Auszeichnung) der Universidad Santiago de Chile.

## Stiftungsrat Fair Recycling per Ende 2021

**Andreas Röthlisberger, PhD**  
Präsident  
Anwalt, Mediator; Spezialgebiet Umweltrecht, Gesellschafts- und Vertragsrecht

**Hans-Martin Meyer**  
Vize-Präsident  
Geschäftsführer Agir AG

**Rainer Bunge, PhD**  
Mitglied  
Professor für Erneuerbare Energien und Umwelttechnik an der Hochschule für Technik Rapperswil, Institutspartner UMTEC

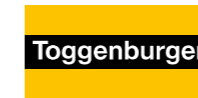
**Peter Steiner**  
Mitglied  
Geschäftsführer KVA Thurgau

**Armin Eberle, PhD**  
Mitglied  
Leiter Institut für Nachhaltige Entwicklung INE ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften School of Engineering

**Patrik Geisselhardt**  
Mitglied  
Geschäftsführer Swiss Recycling

**Dirk Hoffmann**  
Mitglied  
Head of Strategic Projects Metall Zug AG

## Unsere Klimapartner





Stiftung Fair Recycling  
Obstgartenstrasse 28  
CH-8006 Zürich

Tel. +41 (0)43 255 21 91  
Fax +41 (0)43 255 20 01  
info@fair-recycling.com

[www.fair-recycling.com](http://www.fair-recycling.com)

 Climate Protection by  
**fairrecycling**